

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

	30./9. 1928	30./9. 1929	30./9. 1930	30./9. 1931	30./9. 1932
Debet					
Löhne und Gehälter					1 465 810
Soziale Abgaben					127 170
Besitzsteuer	10 478 174	10 880 408	13 706 385	9 774 742	1 425 202
Generalunkosten einschl. Bier- und sonstige Steuern					5 643 838
Abschreibungen auf Anlagen	2 045 202	2 191 580	2 228 765	1 855 949	1 596 359
Andere Abschreibungen	2 792 927	3 093 906	2 703 527	1 216 305	1 246 722
Reingewinn					1 246 722
Summa	15 316 303	16 165 84	18 638 677	12 846 995	12 130 240
Kredit					
Bier- und Nebenprodukte					11 673 837
Erträge aus Beteiligungen	14 792 980	15 614 136	18 116 692	12 365 423	47 822
Zinsen					249 113
Sonstige Einnahmen	523 323	551 758	521 985	481 572	159 468
Summa	15 316 303	16 165 894	18 638 677	12 846 995	12 130 240

Dividenden: 1926/27 27/28 28/29 29/30 30/31 31/32
 Stamm-Aktien 12 15 17 17 10 10 %
 Vorzugs-Aktien 8 8 8 8 8 8 %
 Div. 1931/32 für St.-A. zahlbar auf Div.-Schein Nr. 55.

Beamte u. Arbeiter 1926/27—1931/32: 614, 650, 650, 750, 655, 510.

Absatz 1926—1932: 481 000, 571 000, 686 300, 763 000, 763 300, 520 000, 320 075 hl.

Gewinn-Verteilung: 1927/28: Gewinn 2 792 927 RM: (Sicherheits-F. 450 000, Steuerrüchl. 350 000, Grunderwerbssteuerrüchl. 6400, Mauritz-Fischer-Stift. 30 000, Unterstütz.-Kasse 30 000, Kap.-Verminderung 70, Spez.-R.-F. 92 492, Div. a. Vorz.-A. 432, do. a. St.-A. 1 665 730, Tant. 167 802). — **1928/29:** Gewinn 3 093 906 RM (Sicherheits-F. 450 000, Steuerrüchl. 350 000, Grunderwerbssteuerrüchl. 6400, Mauritz-Fischer-Stift. 50 000, Unterstütz.-Kasse 50 000, Spez.-R.-F. 100 722, Div. a. Vorz.-A. 432, do. St.-A. 1 887 816, Tant. 198 536). — **1929/30:** Gewinn 2 703 527 RM (Sicherheits-F. 450 000, Grunderwerbssteuerrüchl. 6400, Mauritz-Fischer-Stift. 50 000, Unterstütz.-Kasse 50 000, Spez.-R.-F. 66 343, Div. a. Vorz.-A. 432, do. a. St.-A. 1 887 616, Tant. 192 536). — **1930/31:** Gewinn 1 216 305 RM (Sicherheits-F. 50 000, Grunderwerbssteuerrüchl. 6400, Mauritz-Fischer-Stift. 10 000, Unterstütz.-Kasse 10 000, Spez.-R.-F. 21 174, Div. a. Vorz.-A. 432, do. a. St.-A. 1 025 730, Tant. 92 569). — **1931/32:** Gewinn 1 246 722 RM (Sicherheits-F. 100 000,

Grunderwerbssteuer-Rücklage 6400, Unterstützungs-kasse 10 000, Mauritz-Fischer-Stiftung 10 000, Vorzugs-Div. 432, St.-Akt.-Div. 1 025 730, Tantieme 83 766, zur Rücklage II 10 394).

Aus dem **Geschäftsbericht 1931/32:** Im Laufe des Geschäftsjahres trat zwar eine Senkung der überhöhten Reichsbiersteuer und der erst recht ungerechten und in ihrer Erhebungsart außerordentlich lästigen Gemeindebiersteuer ein. Sie beträgt heute 9 RM bzw. 6 RM (in Höchstmaß) je Hektoliter und ist immer noch viel zu hoch, um, zumal bei der ungünstigen Kaufkraftlage der Bierkonsumenten, eine Ankurbelung des Absatzes herbeizuführen. So fiel denn unser Bierverkauf weiter und beträgt heute nur noch 49 % des Ausstoßes des Jahres 1929/30. — Der Bierpreis wurde im Zusammenhang mit der Erniedrigung der Biersteuern um diese und darüber hinaus um 2.25 RM je hl auf Geheiß des Preiskommissars gesenkt. Unsere Abnehmer haben ebenfalls die Ausschankpreise entsprechend gestaltet, ohne aber im Mehrverkauf einen Ausgleich für die drückenden Steuern und die nicht in gleicher Weise zu senkenden auf jedem Betriebe bestehenden festen Lasten finden zu können. — Wenn wir trotz der ungünstigen Verhältnisse immer noch ein zufriedenstellendes Ergebnis vorweisen können, so verdanken wir dieses den Rückflüssen aus früher zuviel erhobenen Steuern und Kursgewinnen aus Rückzahlung von Auslandsschulden und Hypotheken, die anderweitige Verluste wieder wettmachen mußten.

Dortmunder Hansa-Brauerei Aktiengesellschaft.

Sitz in Dortmund, Steigerstraße 14.

Vorstand: Theodor Heller; Stellv. Dr. Hermann Heller.

Prokuristen: Georg Tittgen, Ludwig Burgardt, M. Richartz.

Braumeister: Brauerei-Diplom-Ingenieur Rust.

Aufsichtsrat: Vors. Bank-Dir. K. G. Heimsoth, Dortmund; Oberbürgermstr. Mangold, Kassel; Gen.-Dir. Bergassessor Ernst van Bürc, Unna-Königsborn; Kfm. Paul Strack, Dortmund.

Gegründet: 12./11. 1901; eingetr. 15./1. 1902. Hervorgegangen aus der Borussiabrauerei.

Entwicklung: 1908/09 Erwerb der Häuser bzw. Wirtschaftsanlagen Duisburg, Hafenstr. 16/18 u. Rheinstraße 17. 1915 übernahm die Ges. das gesamte A.-K. (500 000 M, umgestellt auf 150 000 RM) der Dortmunder Bergschlößchen-Brauerei Wencker & Co. u. somit den gesamt. Besitz dieser Ges. Die Bergschlößchen-Brauerei wurde stillgelegt u. das Braukontingent von der Hansa-Brauerei übernommen. 1918 Angliederung der Linden-Brauerei Unna vorm. Rasche & Beckmann A.-G. in Unna. Der Betrieb der Linden-Brauerei, die im J. 1922 durch Uebernahme des Kontingentes der Adler-Brauerei

erweitert wurde, wird noch gesondert durch die Linden- & Adlerbrauerei G. m. b. H., Unna, aufrecht erhalten. 1923 gewährte die Ges. gegen je 6 Gewinnanteilsch. für 1922/23 aus eigenen Beständen eine Gratisaktie (bis 1./1. 1924). — 1925/26 Erwerb der Grundstücke Westenhellweg 11/13 in Dortmund. 1929/30 erwarb die Ges. die Aktienmehrheit der Sinalco-A.-G. in Detmold. — 1931/32 erwarb die Ges. teils zur Vermeidung weiterer Verluste, teils zur Erhaltung von Bierlieferungen eine Reihe von Besitzungen, darunter den Comödienhof in Köln.

Zweck: Betrieb des Brauereigewerbes u. der mit ihm im Zusammenhang stehenden Nebengewerbe auf Grundstücke Steigerstr. 14 zu Dortmund sowie die unmittelbare oder mittelbare Verwert. der hierbei erzielten Erzeugnisse. Produktion: Untergärig; Export, helles nach Pilsner Art, Reinoldus nach Münchener Art, Märzen-Bock; obergärig; Sanitäts-Malzbiere, außerdem Eis u. Trockentreber. Nebenprodukte - Verwertung: Teils im eigenen landw. Betrieb, teils durch Verkauf. Bier-Export: Nach Belgien u. Holland.

Besitztum: In Dortmund 405 a 89 qm, in Unna 21 a 96 qm. Betrieb: Maischefilteranlage 100 Ztr. Schüt-